UgandaKids e.V.

Jahresbericht 2019

Schulprojekt in Adjumani

Inhalt

1. **Einleitung**
2. **Der Schulbetrieb im Jahr 2019**
3. **Projektentwicklung 2019**
4. **Vereinsaktivitäten 2019**
5. **Ausblick auf 2020**
6. **Finanzen 2019**
7. **Kontakt**

Die beste Art über ein Problem Bescheid zu wissen ist, ein Teil des Problems zu sein.

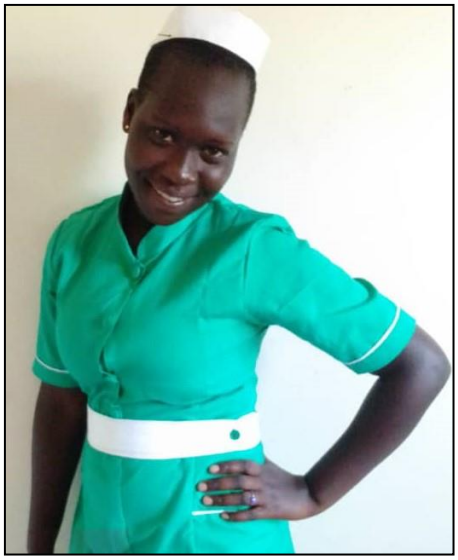
Anand Giridharadas

1. Einleitung

Der Verein UgandaKids e.V. wurde im Jahr 2006 in Deutschland mit dem Ziel gegründet, notleidenden Kindern in Adjumani, im Nordwesten Ugandas, die Basis für den Start in ein Leben mit Perspektiven zu geben.

Im März 2007 startete der Schulbetrieb der beiden ersten Vorschulklassen für insgesamt 60 Kinder. Jedes Jahr wurden mehr Klassen aufgebaut und im Jahr 2011 wurden erstmals am Ende der siebten Grundschulklasse die landesweiten Prüfungen abgehalten. Seitdem haben rund 450 Jugendliche die Schule von UgandaKids mit einem Grundschulabschluss verlassen und können ihre Ausbildung auf weiterführenden Schulen fortsetzen.

Die Projektplanung und –umsetzung liegen auch weiterhin bei den ugandischen Teampartnern in Adjumani. Mit der Unterstützung aus Europa konnten eigene Ideen, Pläne und Vorstellungen der Menschen vor Ort realisiert werden. Die äußerst erfolgreiche Projektentwicklung bestärkt uns, diesen Weg konsequent weiterzugehen. Mit den seit Jahren sehr guten bis besten Prüfungsergebnissen in Norduganda findet der Standard der Schule große Anerkennung. Unterrichtet werden derzeit drei Klassen der Nursery School und sieben Klassen der Primary School.



Seit 2011 verabschiedet die Schule von UgandaKids bei den jährlich stattfindenden Abschlussprüfungen die jungen Menschen mit so guten Ergebnissen, dass alle die Möglichkeit haben, ihre Ausbildung auf weiterführenden Schulen fortzusetzen. Für diejenigen Absolventen, die keine Förderung von anderer Seite erhalten konnten, hat UgandaKids 2014 ein Stipendienprogramm eingerichtet. Inzwischen übernimmt UgandaKids für 24 StipendiatInnen die Schul- und Internatsgebühren der Secondary Schools. Und zwei ehemaligen Stipentiatinnen finanziert UgandaKids e.V. bereits die berufliche Ausbildung: Catherine ist in einer Berufsschule für Krankenpflege in Gulu, Kevin absolviert eine Ausbildung zur Kinderpflegerin in der Hauptstadt Kampala.

2011 hat UgandaKids auf einem nahegelegenen Grundstück ein Internat eröffnet, das von mehr als 100 Jugendlichen der letzten beiden Jahrgangsstufen bewohnt wird. Darüber hinaus investiert UgandaKids in die Schulung der Mitarbeiter. Es finden regelmäßige Fortbildungen für das Lehrerkollegium statt.

Die wirtschaftliche Situation Ugandas erscheint weiter angespannt. Uganda ist eines derjenigen Länder, die aus dem angrenzenden Bürgerkriegsland Südsudan eine große Anzahl von Flüchtlingen aufnimmt. In Adjumani District leben etwa 250.000 Flüchtlinge, die meisten in Camps, von denen manche auch eine Schule haben. Bei UgandaKids werden derzeit 25 Flüchtlingskindern mitunterrichtet. Nachdem in Nordwestuganda und im angrenzenden Teil des Südsudan die gleiche Sprache (das Madi) gesprochen wird und eine gleiche Volkszugehörigkeit besteht, ist die Eingliederung von Flüchtlingen und Ansässigen relativ einfach.

Zunehmende Probleme bereiten die in den letzten Jahren stark zunehmenden Wetterschwankungen. Die Trocken- und Regenzeiten werden extremer und sind weniger vorhersehbar. Die Menschen können sich nicht mehr an den bisherigen Pflanzzeiten orientieren. Dies bringt häufigere Ernteausfälle mit sich.

Dies und die Flüchtlingssituation führen seit Jahren zu einer Verteuerung der Lebensmittelpreise.

Preisbeispiele:

1 kg Rindfleisch	12500 UGX	ca. 3,00 Euro
1 kg frischer Fisch	11000 UGX	ca. 2,65 Euro
1 l Milch	5000 UGX	ca. 1,20 Euro
30 Eier	11000 UGX	ca. 2,65 Euro
1 kg Reis	4000-4200 UGX	ca. 1,00 Euro
1 l Diesel	3980–4300 UGX	ca. 1,10 Euro
1 l Benzin	4400–4510 UGX	ca. 1,15 Euro

2. Der Schulbetrieb im Jahr 2019

In der Schule waren 635 Kinder verteilt auf drei Vorschulklassen und sieben Grundschulklassen eingeschrieben. Ende November 2019 wurden die Abschlussexamina geschrieben, an denen 54 Schüler und Schülerinnen teilnahmen. Die Ergebnisse werden erst 2020 veröffentlicht.
Im Januar 2019 wurden die Ergebnisse des Abschlussexamens 2018 bekannt gegeben. Mit einem Notendurchschnitt von 1,6 war UgandaKids damit erneut unter den Schulen mit den besten Abschlussergebnissen in Nord-Uganda.

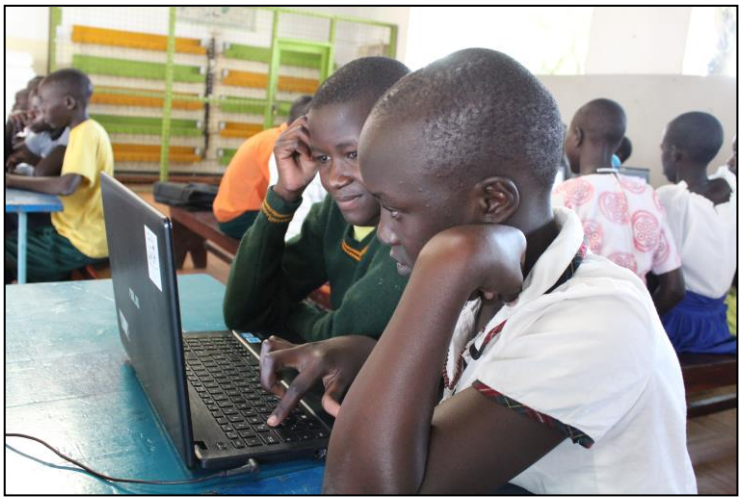
Mittlerweile gibt es in den Klassen P3, 4 und 5 einen regelmäßigen Unterricht in Handarbeit und Werken, in welchem die Schüler und Schülerinnen nähen, und die Herstellung von Schmuck- und Lehmarbeiten lernen. Musik- und Theaterprojekte sind fester Bestandteil des Unterrichts. Ende September 2019 nahm eine Schülergruppe an der World Tour Competition mit Musik- und Tanzdarbietungen in Gulu teil.
Während der Schulzeit findet jeden Freitag mit den Klassen P3 bis P6 in der Mensa ein Debattierclub statt. Die Themen werden von den Kindern selber gestellt. Beispiel: Ist das Leben in der Stadt besser oder auf dem Dorf? Was ist die Aufgabe der Mutter oder des Vaters? Was ist ein guter Beruf (z. B. Lehrer, Polizistin)? Bei dem Debattierclub geht es vor allem darum, eine Meinung zu entwickeln und diese Meinung gegenüber anderen zu vertreten und zu begründen. An dem Debattierclub nehmen die Schüler und Schülerinnen mit großer Begeisterung teil. Am Ende wird der beste Vortrag ausgewählt und mit einem kleinen Preis (z.B. einer Packung Keksen) ausgezeichnet.

Im Juni 2019 fand ein Poetry Wettbewerb in Lira (größere Stadt in Nordost-Uganda) statt, an dem die Schule dieses Jahr das erste Mal mit sieben Kindern zwischen zehn und zwölf Jahren teilnahm. Die Kinder erhielten drei Wochen im Voraus das Thema, über welches sie schreiben sollten. Das Thema lautete: „Tourismus und Entwicklung – wie erhalten wir unsere Wasserressourcen?" Die Kinder gewannen einen ersten und einen zweiten Preis! Neben einer Trophäe und einer Urkunde gab es auch ein Preisgeld von umgerechnet 630 Euro, das nach einer kleinen Freudenfeier in die Schulkasse geflossen ist.

3. Projektentwicklung 2019

Unterstützung durch andere Organisationen

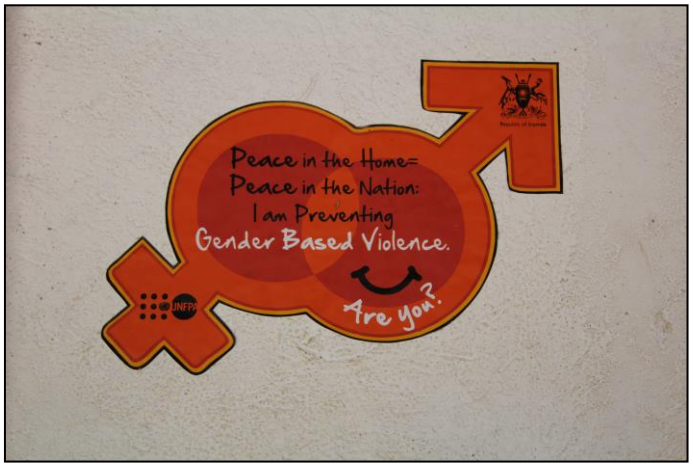
Die Organisation EEF (equaleducationfund.ch) aus Bern unterstützte die Schule weiterhin und leistet damit einen sehr willkommenen Beitrag zur Sicherung der Kosten des laufenden Schulbetriebes und der notwendigen Investitionen.



Die Organisation Labdoo (labdoo.org) unterstützt die Schule durch die Vergabe von gebrauchten, aber generalüberholten und sehr gut funktionierenden Laptops, damit die Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen und teilweise auch Lehrkräfte Computerunterricht bekommen können.

Religion an der Schule

Alle Religionen sind an der Schule toleriert und respektiert - Katholiken, Protestanten, Moslems, Seven-Adventists, und andere.



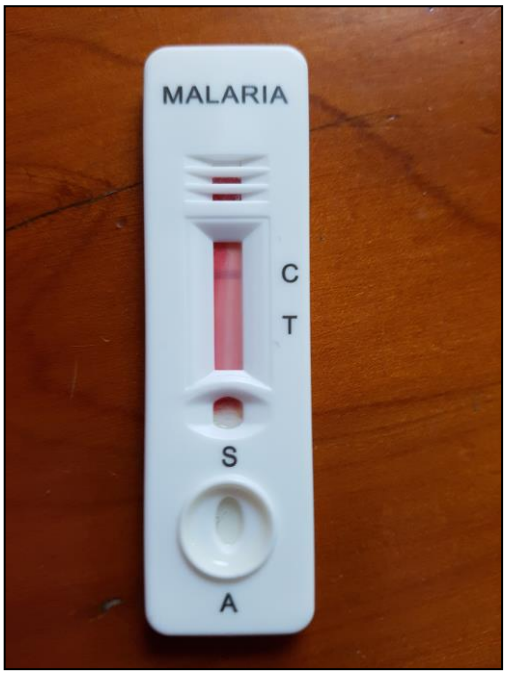
Jeden Freitag kommt ein Imam für die moslemischen Kinder (ca. 10-15% der Kinder) zum Beten. Sonntags hält der Priester von Adjumani in der Schule für die Kinder, die einem christlichen Glauben angehören (ca. 80 %), einen Gottesdienst. Sehr oft gehen die Kinder mit ihren Freunden zusammen in den Gottesdienst, auch wenn dies nicht der eigene Glaube ist und lernen voneinander. Eine morgendliche Versammlung aller Schülerinnen und Schüler vor dem Unterricht mit Morgengebet und Ansprache findet an drei von sechs Schultagen in der Woche statt.

An zwei Wochentagen kommt ein spiritueller Katechist und spricht zu den Kindern über ethische Themen, z.B. warum man seine Ziele nicht mit Gewalt durchsetzt, warum man nicht stiehlt, lügt, usw.

Sexuelle Aufklärung/Beratung

Die Senior-Woman-Teacher und eine Krankenschwester vom Krankenhaus sprechen mit den Mädchen über Veränderungen des Körpers in der Pubertät, Menstruation, psychologische Themen und klären altersgerecht über Sexualität, Verhütung und Beziehungen auf. Bei den Jungen übernimmt diesen Part der Krankenpfleger der Schule zusammen mit dem Senior-Man-Teacher.

Gesundheitliche Situation



Der gut ausgebildete und sehr zuverlässige Kinderkrankenpfleger John Tako arbeitet schon seit vielen Jahren an der Schule. Jeden Tag gibt es ca. 10-15 Kinder, manches Mal auch mehr, mit Malariaerkrankungen. Bei Verdacht kann Malaria schon in der Schule getestet werden. Eine Malaria-Kit-Box (Wasser, Nadeln, 500 Teststreifen) kostet 300 000 UGX (75 €) und reicht ca. 6 Wochen. Wenn die Ersttestung kein klares Ergebnis bringt, wird im Hospital unter dem Mikroskop nachgetestet. Medikamente zur Behandlung bevorratet die Schule. Wegen Resistenzen helfen nicht alle Malariamedikamente, die Anzahl der Kinder, die Infusionen benötigen steigt seit Jahren.

Die Schlafsäle im Internatsgebäude werden nach jeden Ferien mit Moskitosprays ausgesprüht, alle Kinder bekommen ein Moskitonetz zum Schlafen. Manche Kinder haben Asthma, besonders in der Regensaison. Die Kinder werden vom Krankenpfleger erstversorgt und bei Bedarf ins Hospital gebracht. Grundsätzlich bekommen alle Kinder mindestens einmal im Jahr eine Entwurmungskur.

Hilda kennt alle Familien und die finanziellen Verhältnisse. Insofern kann sie einschätzen, für welche Kinder die Kosten für Vaseline, Seife, Zahnbürsten, Schuhe, Socken, Unterwäsche für den Schulbesuch übernommen werden.

Elternvertreter und Elternveranstaltungen

Das Schuljahresende Anfang Dezember 2019 wurde wie immer mit allen Eltern und Verwandten zusammen gefeiert. Es gab Musik/Theatervorführungen der Kinder, viel und gutes Essen, Musik. Mit den Eltern der Kinder der beiden letzten Klassen, P6 und P7 wurde wie jedes Jahr ein extra Elterntreffen durchgeführt. Dabei geht es um die Aufnahme der Kinder ins Internat. Spezielle Anforderungen werden abgeklärt, z.B. Mitbringen einer Matratze, gesundheitliche oder psychologische Probleme, usw. Wer die finanziellen Mittel nicht hat, bekommt eine Matratze und ein Moskitonetz von der Schule gestellt.
Die Schule hat eine Elternvertretung mit 7 gewählten Repräsentanten, die sich regelmäßig treffen.

Situation der Lehrkräfte

Derzeit arbeiten 21 Lehrkräfte an der Schule. Etliche Lehrerinnen und Lehrer sind von Anfang an dabei, besonders in der Nursery School. Sie sind gut eingebunden und werden hoch geschätzt. Der Headteacher (Oberlehrer) der Primary School, John Bosco Baru, arbeitet seit 2008 an der Schule. Er hat gerade mit Unterstützung der Schule den Führerschein erworben und kann jetzt in Notfällen Fahrten ins Krankenhaus und viele andere Aufgaben übernehmen und Hilda entlasten. Alle Lehrkräfte profitieren von der guten Atmosphäre im Kollegium. Im Team der Primary School gibt es häufigere Wechsel. Der Grund liegt darin, dass die gut ausgebildeten Lehrkräfte von den finanziellen Angeboten anderer Schulen gelockt werden, die von größeren, meist internationalen Organisationen, alimentiert werden. Einige Male wollten solche abgewanderten LehrerInnen zurück an die Schule, weil sie Stabilität, eine gute Atmosphäre sowie das Eingehen auf Ihre eigene Meinung vermissten.

Hilda hat allerdings inzwischen aufgrund des guten Rufes der Schule eine Warteliste für Lehrkräfte, deren Lebensläufe ihr vorliegen. Auf diese muss und kann Hilda immer wieder zurückgreifen und Bewerbungsgespräche führen, zusammen mit dem Headteacher John Bosco Baru. Die Bewerber halten dann einen Probeunterricht, dem eine schriftliche Planung vorausgeht. Fortbildungen und Training für die Lehrkräfte finden regelmäßig mit Dozenten aus Kampala statt, um den Pädagogen in Bezug auf die Lehrpläne auf den aktuellen Stand zu bringen und um neue Lehrmethoden vorzustellen.

Solarlampen

Die im Jahr 2017 gespendeten Solarlampen sind sehr gut im Einsatz und funktionieren größtenteils noch. Einige Kinder, die zu Hause keine Elektrizität haben, nehmen die Lampen mit nach Hause, um die Hausaufgaben zu machen und zu lesen. Einzelne Lampen müssen immer wieder von Harry Baru, dem Elektriker, repariert werden, selten war dies leider nicht mehr möglich. Auch ein Teil der Lehrkräfte benützt die Lampen zum Arbeiten zu Hause. Licht wird auch dann dringend gebraucht, wenn in der Nacht ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden muss.

Sicherheit an der Schule

Die Schule wird von sechs Wachmännern (Ex-Soldaten) bewacht. Zwei Wachmänner sind für die Schule, zwei fürs Internat, zwei für die Lehrerunterkünfte zuständig. Sie arbeiten im wöchentlichen Schichtwechsel und leben in Adjumani. Bewaffnet sind sie mit Pfeil und Bogen.

Bauliche Maßnahmen und Instandhaltungen

Terrassierung

Aufgrund der starken Erosion auf dem Grundstück war die Terrassierung des ganzen Schulgeländes (über 10.000 qm) dringend notwendig. Heinz plante in gewohnter Manier genau und setzte die Arbeiten mit Israel Kawuka und seinem Bautrupp ab Oktober 2019 um. Mit Israel arbeitet Heinz schon sehr lange und allzeit zuverlässig zusammen. Wegen der umfangreichen Erdbewegungen wurde ein Lastwagen ausgeliehen. Trotzdem war viel Handarbeit erforderlich. Es wurden mehrere Ebenen (Levels) aufgeschüttet und mit Knie- bis hüfthohen Mauern stabilisiert. Auf den Ebenen wurde Gras angesät und an den Rändern Blumenbeete angelegt. Die Wege wurden zementiert und die kleinen Mäuerchen werden jetzt gerne als Sitzgelegenheit gebraucht.

Lehrerappartements

Acht Appartements sind gebaut, sieben davon werden von Lehrkräften bewohnt, die alle von außerhalb (mehr als 300 km Entfernung) an die Schule kommen. Ein Appartement wird von den Wachmännern benutzt, um ihre Sachen aufzubewahren, sich zu waschen und auszuruhen.

Umzäunung

Die Umzäunung des Grundstückes, auf dem die Lehrerappartements stehen, wurde neu eingefasst. Das Grundstück wurde erweitert. Bei allen Umzäunungen standen immer wieder Reparaturen an.

Wassertank

Der alte 5000 Litertank hatte ein irreparables Leck und wurde Ende 2019 durch einen neuen 10000 Litertank ausgewechselt. Die Schule bezieht ihr Wasser weiterhin in sehr guter Qualität aus einem eigenen Brunnen mit 46 Meter Tiefe. Die Hochleistungspumpe verrichtet Ihren Dienst immer noch tadellos.

Solarsystem

Die Photovoltaik Anlage arbeitet nach wie vor gut. Es mussten für die Anlage aufgrund des höheren Verbrauches neue stärkere Kabel angeschafft werden. In manchen Schulgebäuden (Klassenzimmer) gibt es noch keinen Strom, hier müssen dringend die fehlenden Kabel verlegt werden. An aufeinanderfolgenden Tagen mit starker Bewölkung können die Batterien nicht immer vollständig geladen werden. Manchmal hilft das öffentliche Netz, an das die Schule mittlerweile angeschlossen ist. Dieses ist aber immer noch sowohl zeitlich, als auch in Stromspannung und –stärke sehr unzuverlässig.

Sonstiges

Der Mensaboden wurde im März 2019 neu gefliest, damit der Raum besser gesäubert werden kann und nicht mehr so staubig ist. Einige Tische und Bänke mussten repariert werden. Manches kaputte Inventar wurde gegen neue Möbel ausgetauscht. Anstreicharbeiten, Reparaturen an allen Mauerwerken und an den Wasserhähnen in den Sanitärbereichen stehen regelmäßig an. Diese Arbeiten werden von den angestellten Arbeitern oder vom Klempner erledigt.

4. Vereinsaktivitäten 2019

Christian Lojdl, 2. Vorsitzender des Vereins, besuchte die Schule im April und Dezember 2019. Seine anschließenden Berichte waren durchweg positiv und stärkten die Motivation, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Bis zum Jahresende 2019 gab es 1411 Unterstützer und Unterstützerinnen von UgandaKids (Firmen, Gruppen und Einzelpersonen). Die Anzahl der regelmäßigen FörderInnen ist mit 140 nahezu unverändert geblieben.

Die Mitglieder des Vereins trafen sich 2019 zu drei Versammlungen. Für weitere Besprechungen wurden durch den erweiterten Vorstand im zweimonatlichen Abstand Skype Konferenzen geführt.
Inhaltliche Themen der Sitzungen und Besprechungen:

- Die Kooperation mit dem EEF
- Weiterführung des Stipendienprogramms
- Vor-und Nachbereitung der (selbstfinanzierten) Reisen der Mitglieder
- Überprüfung der Abrechnungen und Berichte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Besprechen von Jahresbrief, Aktualisierung der Internetseite, etc.
- Gedankenaustausch und Diskussion über die zunehmenden Anfragen von Privatpersonen oder anderen Organisationen zu Kooperation bzw. Hilfestellung.

Hilda war im August/September 2019 drei Wochen in Deutschland und Österreich. Damit hatten die Mitglieder viel Gelegenheit zu intensiven Gesprächen über die Lage in Norduganda allgemein, an der Schule im Besonderen und über die zukünftigen Herausforderungen.

5. Ausblick auf 2020

- Unterstützung der Stipendiaten nach weiterer Ausbildung an der Secondaryschool
- Suche und Aufbau nach Kooperationspartner/Ausbildungszentren für Berufe aus z.B. Handwerk, Landwirtschaft
- Planung und Bau eines Computerraumes und einer kleinen Krankenstation
- Erwerb eines Nachbargrundstücks zur Verbesserung der beengten Verhältnisse auf dem Freigelände

6. Finanzen 2019

Spenden Einnahmen und Ausgaben 1/2019-12/2019

Einnahmen

Zuwendungen	117.640,96 €
Sonstige (Zinsen, Erlöse aus Verkäufen)	528,46 €
GESAMT Einnahmen	**118.169,42 €**

Ausgaben

Bau- und Renovierungskosten, Anschaffungen	47.000,00 €
Laufende Kosten	43.000,00 €
Einkäufe für in Uganda nicht erhältliche Waren	1.843,94 €
GESAMT Ausgaben	**91.843,94 €**

Rücklagen am 31.12.2019 **101.571,98 €**

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2019 alle Werbe-, Reise- und Verwaltungskosten privat übernommen und nicht aus Spenden finanziert.

7. Kontakt

UgandaKids e.V.
Sabine Ritter,
1. Vorsitzende
Kaiserstr. 13
80801 München
Tel.: 089 – 33 24 31

UgandaKids e.V.
Christian Lojdl,
2. Vorsitzender
Heinrich-Laber-Str. 12
91792 Ellingen
Tel.: 0 91 41 – 8 11 46

UgandaKids e.V.
Iris Luchner,
3. Vorsitzende
Baumgartnerstr. 8
6330 Kufstein
Tel.: +43- 680 - 302 95 03

Email: info@ugandakids.de
info@ugandakids.at

Website: www.ugandakids.de
www.ugandakids.at

Vereinsregister München: VR 200491

UgandaKids e.V. ist vom Finanzamt München als gemeinnütziger Verein anerkannt (Steuernummer 143/223/20907).

Steuerlich wirksame Spendenquittungen möglich.